Inhalt

Zeittafel 6

Einführung 8

1. Das kurze Leben des Eduard Dunker 11
1.1. Ein Hagener Arbeiterkind (1924–1941) 11
1.2. Matrose in Holland (1942) 24
1.3. Straflager und Wehrmachtsgefängnis Fort Zinna (1943) 30
1.4. Soldat auf Bewährung in Polen (1944) 34

2. Tod mit 20 Jahren: Das Massaker an der Donnerkuhle (1945) 40
2.1. Die Hagener Endphasenverbrechen im deutschen Kontext 41
2.2. Die Opfer des Massakers an der Donnerkuhle 42
2.2.1 Terror gegen Zwangsarbeiter 42
2.2.2. Die Häftlinge aus dem Gerichtsgefängnis 44
2.2.3. Die Abrechnung mit den politischen Gegnern 46
2.3. Die letzten Stunden von Eduard Dunker 47
2.4. Die Entdeckung des Massakers 49

3. Der Umgang mit den NS-Verbrechen: Täter und Opfer in den 50er Jahren 53
3.1. Die Hagener Nachkriegsverfahren (1952–1955) 53
3.2. Der Kampf um Wiedergutmachung (1950–1958) 61
3.3. Kein Recht auf Versorgung: die Hinterbliebenen der Deserteure 67

4. Hagener Opfer der NS-Militärjustiz 70
4.1. Hagener Soldaten in Fort Zinna 70
4.2. Hagener Soldaten in den Moorlagern 77
4.3. Hagener Soldaten in Konzentrationslagern 82
4.4. Exkurs: Hagener im Bewährungsbataillon 999 86
4.5. Hingerichtete Soldaten aus Hagen 90
4.6. Exkurs: Hagener Militärrichter 98
4.7. Hagener Opfer der NS-Militärjustiz: Eine Bilanz 106

5. Die Deserteure im kollektiven Gedächtnis 111
5.1. Erinnerungskultur in der Hagener Nachkriegszeit 111
5.2. Der Kampf um die Rehabilitierung der Deserteure 115
5.3. Der Streit um das Deserteursdenkmal in Hagen 119

Nachwort 133
Literaturverzeichnis 134
Bildnachweise 144

Hagen-Halden, Dezember 1945. In einem Bombentrichter im Wald werden zwölf Leichen gefesselt gefunden, anscheinend von der Gestapo ermordet. Darunter ist der junge Soldat Eduard Dunker. Wer ist er?

Wie Eduard Dunker wurden tausende Wehrmachtssoldaten als Staatsfeinde erklärt und verfolgt. Allein in Hagen waren es mindestens 50, von denen die meisten den Krieg nicht überlebten. Nach 1945 galten sie als Verbrecher, nicht als Opfer. Warum?

75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs wendet sich dieses Buch an die „vergessenen Opfer" der NS-Militärjustiz in Hagen.

Hagener Geschichtsverein e. V.

RAHEL VARNHAGEN KOLLEG

Hagener Friedenszeichen e.V.
FÖRDERVEREIN FÜR VÖLKERVERSTÄNDIGUNG UND FRIEDENSARBEIT

ISBN 978-3-00-068549-1

Pablo Arias Meneses

DAS KURZE LEBEN DES EDUARD DUNKER

HAGENER OPFER DER NS-MILITÄRJUSTIZ